

Materiāls 10./11. kl. (B2) par tēmu „Veselīgs uzturs“

Vorlage für einen Unterrichtsentwurf: Lesekompetenztraining

Unterrichtseinheit für

(Anzahl) Schülerinnen und Schüler: **9** Niveau: **B2** Alter: **17** Muttersprache: Lettisch

Welche Kompetenzen sollen in erster Linie erworben werden?

- Antizipieren (Vorwissen aktivieren, Erwartungen an den Text wecken)
- Globales Lesen
- Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden lernen:
(Schlüsselwörter erkennen, die Hauptinformation mündlich zusammenfassen)

Welche anderen Kompetenzen werden erworben?

- Lesestrategien zweckmäßig anwenden
- soziale Kompetenzen entwickeln (durch die GA)

Thema der Stunde: Gesunde Ernährung

«Man ist, was man isst.» (<http://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/jus/wis/3382859.html>)

Gewählte Aufgaben- oder Übungstypen:

- Vermutungen zum Text äußern
- Schlüsselwörter markieren
- Hauptinformationen zusammenfassen und in der Gruppe darüber berichten
- Stichpunkte notieren
- über das Gelesene in der Gruppe sprechen und die Informationen überprüfen

Lernvoraussetzungen:

(Was müssen die Schülerinnen und Schüler schon können, um bei dieser Einheit gut mitarbeiten zu können?)

- den Wortschatz zum Thema einigermaßen beherrschen
- Lesestrategien kennen und die passende Lesestrategie zweckmäßig anwenden können
- in der Gruppe zusammenarbeiten können

Skizzierung des Stundenverlaufs

Unterrichtseinheit für _80_ Minuten gesamt

Phase	Zeit	Lernziele und Lerninhalte	SuS-Aktivität	L-Aktivität	Sozialform	Material, Medien
Ein- stieg (Vor dem Lesen)	15	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen aktivieren • Vermutungen an den Text stellen 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS aktivieren ihr Vorwissen durch Kugellager-Methode. Sie sprechen miteinander zu gewählten Fragen und jedes Mal mit einem anderen Gesprächspartner. (Zu jeder Frage gibt es ca.1 Min. Redezeit.) • SuS sehen das Bild an und bilden Hypothesen, worum es im Text gehen könnte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kugellager: Der Lehrer bittet die SuS einen Gesprächspartner zu finden, dreht sich das Rad (Wheeldecide) und bittet die erste Frage gegenseitig zu beantworten. (Es folgen noch 3 Fragen. Jedes Mal sucht man einen anderen Gesprächspartner.) • L. zeigt das Bild zum Text auf dem Bildschirm und bittet die Erwartungen an den Text zu stellen. 	PA/ Plenum	Computer, Beamer, Wheeldecide: https://ej.uz/gesundernaehring
Arbeit mit dem Text (Wäh- rend und nach	50	<ul style="list-style-type: none"> ▶ die wichtigsten Informationen im Text finden (Schlüsselwörter erkennen) ▶ über den Text sprechen (nacherzählen) und Stichpunkte notieren ▶ nachfragen, um die In- 	<ul style="list-style-type: none"> • Schritt 1: SuS lesen den gegebenen Textabschnitt, markieren die wichtigsten Informationen und suchen Schlüsselwörter. • Schritt 2: Jeder SuS trägt den Inhalt den anderen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schritt 1: Lest den gegebenen Textabschnitt und markiert die wichtigsten Informationen. Sucht Schlüsselwörter. • Schritt 2: Tragt den Inhalt vor. Hört zu, was 	GA	3 Arbeitsblätter: (Teil 1, Teil 2, Teil 3) In der Gruppe sind 3 SuS, jeder SuS bekommt einen

dem Lesen)		formation zu klären	<p>Gruppenmitgliedern vor. Man hört zu, was die anderen berichten und schreibt Stichpunkte auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritt 3: Sie überprüfen die Information, indem sie über das Gehörte nachfragen. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Habe ich dich richtig verstanden?“ ○ Im Text steht, dass ○ Der Autor meint, es sei... • Wortschatzarbeit <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sie formulieren Worterläuterungen. ➤ SuS vergleichen ihr Ergebnis mit dem Lösungsblatt 	<p>die anderen berichten und schreibt Stichpunkte auf.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schritt 3: Überprüft die Information. <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> ○ „Habe ich dich richtig verstanden?“ ○ Im Text steht, dass <p>Der Autor meint, es sei...</p> <p>Ordnet Wörter zu passenden Worterläuterungen zu. Prüft eure Ergebnisse anhand des Lösungsblattes.</p>		anderen Textabschnitt.
Auswertung	15		<p>SuS geben gegenseitig die Rückmeldung anhand des Auswertungsblattes.</p> <p>SuS werten aus, was ihnen gelungen ist und was Schwierigkeiten bereitet hat.</p> <p>SuS bewerten, wie sie die Ziele erreicht haben.</p>	<p>L. verteilt ein AB für die gegenseitige Auswertung.</p> <p>L. verteilt ein AB für die individuelle Auswertung.</p> <p>L. bittet die Rückmeldung für ihn zu geben und verteilt einen Auswertungsbogen.</p>	EA	3 ABer: Auswertung

Nach der Bearbeitung des Textes in der Gruppe folgt die individuelle Aufgabe und zwar - die Zusammenfassung zum ganzen Text zu schreiben.

Teil 1



„Mmh, schmeckt super!“. In einem Bioladen in einer Stadt im Rheinland liegen an der Brottheke verschiedene kleine Brotstücke aus. Die Kunden können die Produkte probieren. Eine junge Frau ist begeistert vom Dinkelbrot. Es ist genau so, wie sie es gerne mag: aus hundert Prozent Biomehl und ganz ohne Zusatzstoffe vom Bäcker in der Region gebacken.

„Wir haben unser Angebot in den letzten Jahren ständig erweitert“, sagt Nicole Saturna, die Geschäftsführerin des Ladens. Es

gibt Bio-Obst und -Gemüse, Brot und Backwaren, Käse und Milchprodukte, Fleisch und Wurst. „Unsere Kunden möchten sich gesund ernähren. Alle unsere Waren haben das Biosiegel oder sind Demeter-Produkte. Und wir kaufen die meisten unserer Produkte von Produzenten hier aus der Region. Ich weiß also genau, von welchen Hühnern die Eier kommen, die wir verkaufen.“

Worterklärungen

der Bioladen, die Bioläden: ein Geschäft, in dem es nur Bio-Produkte gibt, also Produkte, die ohne oder nur mit wenig Hilfe von chemischen Stoffen gewachsen oder hergestellt sind

der Zusatzstoff, die Zusatzstoffe: hier: eine Substanz (meist chemisch), die Lebensmitteln bei der Herstellung hinzugegeben wird

die Region, die Regionen: hier: die Umgebung, die Provinz

das Biosiegel, die Biosiegel: ein Zeichen, das Produkte aus der ökologischen Landwirtschaft kennzeichnet

Demeter: eine Marke, unter der Produkte aus der ökologischen Landwirtschaft verkauft werden. Die Anforderungen sind aber strenger als die des Biosiegels.

Teil 2

Bio boomt



Nicole Saturna liegt mit dem Laden, den sie 2009 eröffnete, voll im Trend. In den letzten Jahren achten die Deutschen immer mehr darauf, welche Lebensmittel sie kaufen und essen. Grund dafür waren mehrere große Lebensmittelskandale. Dabei ging es um Fleisch, das nicht mehr gut war, oder Obst und Gemüse, auf dem Reste von giftigen Pflanzenschutzmitteln gefunden wurden. Die Skandale haben dazu geführt, dass die Menschen das Vertrauen verloren haben. Seither ist die Nachfrage nach Bioprodukten immer weiter gestiegen. Im Jahr 2014 gaben die Deutschen 7,91 Milliarden Euro für Biolebensmittel und -getränke aus. Das waren fast fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Vergleicht man die Zahlen mit der gesamten Branche, sehen sie allerdings nicht mehr ganz so gut aus: Nur vier Prozent der Lebensmittel, die verkauft werden, sind mit dem Bio-Siegel gekennzeichnet.

Wörterklärungen

voll im Trend liegen: sehr modern sein, momentan populär sein

der Lebensmittelskandal, die Lebensmittelskandale: Es wurde herausgefunden, dass Lebensmittel nicht korrekt produziert wurden. Die Medien berichteten darüber und viele Menschen ärgerten sich und diskutierten darüber.

giftig: hier: gefährlich für die Gesundheit

das Pflanzenschutzmittel, die Pflanzenschutzmittel: ein (chemisches) Mittel gegen Insekten, die den Pflanzen schaden

das Vertrauen verlieren: kein Vertrauen mehr haben

die Branche, die Branchen: ein bestimmter Bereich der Wirtschaft

das Biosiegel, die Biosiegel: ein Zeichen, das Produkte aus der ökologischen Landwirtschaft kennzeichnet

Teil 3

Gesund und nachhaltig statt schnell und billig

Das liegt vor allem am Preis. Biolebensmittel sind deutlich teurer als Produkte, die aus der Massenproduktion stammen. Vor allem jüngere Menschen können sich das oft nicht leisten. „Man muss schon mehr bezahlen“, sagt Nicole Saturna. Die meisten ihrer Kunden, so schätzt sie, sind zwischen 40 und 50 Jahre alt. Sie achten darauf, dass die Produkte fair und in der Region produziert worden sind und die Umwelt nicht belastet wird. „Es macht doch keinen Sinn, Äpfel einmal um die Welt zu schicken“, meint Nicole Saturna.

Nicole Saturna aus dem Biomarkt im Rheinland ist stolz darauf, dass sie für jeden Geschmack etwas anzubieten hat. „Ich berate meine Kunden bei der Auswahl gerne. Aber missionieren will ich niemanden.“

Wörterklärungen

die Massenproduktion: etwas wird in großen Mengen hergestellt

sich leisten: sich etwas kaufen

fair produziert: die Personen, die die Produkte herstellen, werden angemessen bezahlt

belasten: hier: schädigen

für jeden Geschmack: für alle Bedürfnisse

missionieren: jemanden von etwas überzeugen; hier: eine Person davon überzeugen, nur Bio-Lebensmittel zu essen

Auswertung

	Was ist mir gelungen?	Welche Schwierigkeiten hatte ich?
Schritt 1 Schlüsselwörter suchen		
Schritt 2 den Text mündlich zusammenfassen		
Schritt 3 nachfragen, um Informationen zu klären		